CDU-Fraktion zur Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2024

Fraktionsvorsitzender Frank Richter – Es gilt das gesprochene Wort, geschlechterneutral.

Borken, 13. Dezember 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing, Herr Nießing, Herr Kuhlmann, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Rates, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Borken!

Russischer Angriffskrieg in der Ukraine, der Kampf Israels – die Verteidigung gegen die terroristische Hamas u. Hisbollah, der Rückfall in den islamischen Gottesstaat der Taliban in Afghanistan sowie Unterdrückung und Folter nicht nur in Syrien, Irak und Iran bedeuten für die Menschen großes Leid, oft besonders für Frauen und Mädchen.

Es ist schlicht unbegreiflich und vor allem unerträglich, dass Menschen so etwas Menschen immer noch antun - und das im 21. Jahrhundert. Wenn die Kommunikation mit Worten, wenn die Diplomatie versagt, sprechen die Waffen. Gewalt herrscht. Grausam! Welch ein für alle todbringender zerstörerischer Irrsinn!

Ja, es geht im Krieg immer um territoriale Ansprüche, Macht und Geld und immer wieder sind es gerade die religiösen Motive, die grausamste Taten folgen lassen. Ein friedliches Leben, das doch wohl jeder auf dieser Welt

für sich wünscht – so sollte man meinen -, steht im krassen Widerspruch dazu, dass so viele dem Aufruf religiöser und politischer Führer folgen, den andersgläubigen, den andersdenkenden Menschen zu töten und dessen ganzes Volk auszurotten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Krieg in Europa und Nahost sind Realität. Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus werden öffentlich stärker deutlich, als man es noch vor kurzer Zeit für möglich gehalten hätte.

Auch ich sage daher: „NIE WIEDER IST JETZT“

und wir, als Teil der zivilisierten demokratischen friedvollen u. friedliebende Gesellschaft, müssen den Extremisten, egal ob von rechts oder links, den Aggressoren, entschlossen entgegentreten. Dazu gehört eine klare strenge Rechtsgrundlage die wir weitestgehend bereits haben und eine Staatsgewalt, die keinen Zweifel an deren Durchsetzung lässt.

Europa steht unter einem stetig anwachsenden Druck durch Flucht u. Migration.

Die unkontrollierte Zuwanderung von Menschen ohne Bleibeperspektive bringt unser Land u. auch die kommunale Familie in große Schwierigkeiten. Erste negative gesellschaftliche Auswirkungen zeigen sich. Das darf so nicht bleiben!

Dazu gehört auch, dass der geregelte Zuzug, die Gewährung von Asyl für Menschen aus anderen Kulturen und Religionen gesellschaftlich nur dann akzeptiert wird und das gilt für alle europäischen Partnerländer, wenn die

Freiheit und das Wohlergehen der Inländer keine spürbaren Einschränkungen erfährt. Wer unsere Kultur und Werte achtet und die geltenden Regeln einhält, ist auf dem besten Weg Teil unserer Gesellschaft zu werden.

Wir lassen keinen Zweifel an unserer humanitären Verpflichtung, Verfolgten und von Kriegsfolgen bedrohten Menschen zu helfen und Ihnen Asyl zu gewähren. Das können wir aber nur schaffen, wenn alle anderen – die alle einen guten Grund haben mögen – nicht mehr kommen und an den EU-Außengrenzen sicher gestoppt werden. Dort muss der Raum für geordnete Asylverfahren sein mit sofortiger Zurückweisung, wenn kein anerkannter Asylgrund gegeben ist. Nur so ergibt sich auch ein Signal in die Herkunftsländer, nicht auf die gefährliche Reise zu gehen.

Die Bundesregierung und die Europäische Union müssen hier endlich konsequente Regeln einführen und deren Umsetzung organisieren.

Handeln Sie endlich, Herr Bundeskanzler Scholz!

In der Folge der weltweiten Verwerfungen haben sich nicht nur die Energiekosten für Gewerbe, Industrie und Verbraucher deutlich erhöht. Als einziges Industrieland befindet sich Deutschland in einer Rezession bei hoher Inflation. Die abfallende Wirtschaftsleistung und die steigenden Preise haben unmittelbar kostensteigernde und auf dem Steuerweg, also auf der Einnahmenseite, erhebliche Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen.

Die gestiegenen Kosten aus hohen Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst und die dauerhaften Unterbringungs- u. Integrationskosten von

Asylsuchenden belasten auch unseren Haushalt in Borken. Wir bekommen jetzt 7.500 € pro Person und Jahr vom Bund über das Land 1:1 und wenden im Mittel rd. 20.000 € für jeden Geflüchteten auf. Die Mehrkosten die nicht refinanziert werden tragen die Bürger/innen. Das geht so nicht!

Die finanzielle Last wiegt schwer aber sie ist vermutlich irgendwie zu schultern, gerade wenn wir die Menschen, die berechtigt und anerkannt bei uns sind, in Arbeit bringen. Dabei gilt, Sprache ist der Schüssel zum Erfolg. Das kann dann auch ein Stück weit dem Arbeits-/Fachkräftemangel entgegenwirken. Die Lösung ist es nicht.

Deutlich problematischer ist aktuell die praktische Beherrschung von Unterbringung, Begleitung und Integration.

Ja, wir sind an der Grenze unserer Möglichkeiten, an der Grenze des Leist- und Zumutbaren angekommen. Nach den letzten Informationen der Verwaltung waren es noch rd. 50 freie Unterbringungsmöglichkeiten und da der Zustrom nicht einfach von jetzt auf gleich stoppen wird, werden weitere Anstrengungen unternommen Quartiere bereitzustellen. Aber auch die Begleitung der Flüchtlinge, besonders der unbegleiteten Jugendlichen, meistens männlich und die Integrationsarbeit fordert noch höhere Personalanstrengungen wobei hier bereits durch Verwaltungsmitarbeiter und Ehrenamtliche bis an und über die Kapazitätsgrenze geleistet wird. Danke dafür!

An dieser Stelle spreche ich auch allen anderen ehrenamtlich Aktiven den herzlichen Dank der CDU Fraktion für das Geleistete aus. Mit vielen von Ihnen haben wir ein tolles Grillfest – den Ehrenamtstag gefeiert.

Die ordentlichen Aufwendungen im Haushalt 2024 liegen bei rd. 152,7 Mio.€. Die ordentlichen Erträge u. das Finanzergebnis mit in Summe rd. 146,4 Mio.€, so dass sich ein Defizit von rd. 6,3 Mio.€ ergibt, das aus der Ausgleichsrücklage gedeckt wir und so der Haushaltsaugleich erfolgt. Hier gilt es bei allem Handeln konsequent darauf zu zielen, die Ausgaben wieder unter die Einnahmen zu bringen und den Substanzverzehr zu stoppen.

Wie erfüllen alle Pflichtaufgaben, geben für die Kinderbetreuung u. Förderung der Jugend über 20 Mio.€ aus, bauen eine neue Feuer- und Rettungswache, investieren in Sport, Kunst und Kultur sowie die Stadt- u. Ortsteilentwicklung insgesamt.

Die CDU Borken hat schon vor vielen Jahren den sehr guten Schulausbau und die Investition in Bildung im Wahlprogramm zum Oberziel erklärt und stetig realisiert. Wir sind als der zentrale Schulstandort hervorragend aufgestellt. So bauen wir jetzt nach dem Oberstufenzentrum an der JNG die Gesamtschule Julia Koppers und die benachbarte Remigius Grundschule + neuer Sporthalle aus. Die heute unter Top 23 zu beschließende Schulkostenbeteiligung mit der Gemeinde Heiden ist eine WinWin-Situation und vorbildlich. Die Planungen für den Ausbau der Cordula Grundschule treiben wir voran und wollen so schnell wie möglich beginnen, wozu wir dann Ende 2024 einen terminierenden Baubeschluss fassen werden.

Die Sicherung unseres Krankenhausstandortes mit dem Parkhausbau, der digitale Prozess - die Entwicklung zur digitale Stadt läuft gut an, die Aufgaben die der demografische Wandel bringt bis hin zur Fachkräftegewinnung - all das ist für uns Aufgabe, der wir uns als CDU Fraktion zielorientiert stellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in diesem Haushalt kommt nichts zu kurz. Er ermöglicht umfassend die individuelle zukunftsorientierte Weiterentwicklung der ganzen Stadt Borken.

Am vergangenen Wochenende wurde als Wort des Jahres 2023 „Krisenmodus“ ausgerufen. Und der Vizekanzler Robert Habeck meldet sich mit seinem Eindruck zu Wort – er fühle sich von der Wirklichkeit, von Krisen umzingelt, während man berechtigt die Frage stellt – was macht eigentlich Bundeskanzler Olaf Scholz!?

Richtig ist, dass die Zeiten schwierig sind und keine politische Kraft leicht regieren könnte – aber das zur Schau stellen von Ratlosigkeit, Dilettantismus und Pessimismus bis hin zur Hoffnungs- u. Tatenlosigkeit – ist nichts woraus die Bürgerinnen und Bürger Zuversicht und Mut schöpfen können. Führungsstärke & Kompetenz, meine sehr geehrten Damen und Herren, sieht anders aus!

Wir hier in Borken nehmen die Herausforderungen an - schauen aktiv nach vorne, suchen Lösungen und setzen um und mit dem Haushalt 2024, der heute mit den Stimmen der CDU Fraktion beschlossen wird, schaffen wir den Finanzrahmen. Wir sind nicht im „Krisenmodus“ – aber gefordert!

Für die CDU Fraktion danke ich allen Fraktionen im Rat u. den Menschen im Rathaus für Ihre Arbeit. Ich wünsche frohe Weihnachten, bleiben Sie gesund und arbeiten wir gemeinsam für ein glücklicheres friedliches neues Jahr 2024!
Schalom Aleichem – Salam Aleikum – „Schalom Aleikum“

Ich danke Ihnen!

Ihr Frank Richter